LANDESTHEATER
NIEDERBAYERN
LANDSHUT · PASSAU · STRAUBING

auf engelsflügeln

kammerkonzert II

programm

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)
Sonate g-Moll BWV 1020 für Flöte und Harfe
Allegro – Adagio – Allegro

Marcel Tournier (1879-1951)
Les Enfant à la Crèche de Noël op. 31 für Harfe
– aus der Suite Nr. 2 ‚Images'

Bertold Hummel (1925-2002)
Vocalise für Oboe und Harfe

André Jolivet (1905-1974)
Pastorales de Noël für Flöte, Fagott und Harfe
L'Étoíle – Les Mages – La Vierge et L'Enfant – Entré et Danse des Bergers

PAUSE

John Rutter (1945-)
aus *Suite Antique* für Flöte und Harfe
Prélude – Chanson

J.S. Bach (1685-1750) / Charles Gounod (1818-1893)
Ave Maria für Sopran und Harfe

Reynaldo Hahn (1874-1947)
L'Heure Exquise für Sopran und Harfe

André Jolivet (1905-1974)
Suite Liturgique für Stimme (Sopran), Englischhorn, Violoncello und Harfe
Prélude – Salve Regina – Alleluia – Magnificat – Musette – Benedictus – Interlude – Final

Mitwirkende
Laima Bach (Harfe) | Hazar Birkan (Flöte) | Yitian Luan (Sopran) | Florencia Fogliati (Fagott)
Margret Schlootz (Oboe / Englischhorn) | Alexander Larin (Violoncello)

Dauer ca. 90 Minuten inkl. einer Pause

LANDSHUT 05.12.25 **PASSAU** 04.12.25

auf engelsflügeln

Ist die Kammermusik denn auch den Herausforderungen der heutigen Zeit gewachsen, der monströsen Hektik der Vorweihnachtszeit? Zweifellos; denn es gilt:
Musik verleiht der Seele Flügel – Engelsflügel.

> „Und du zweifelst, Freund, am hohen inneren Weltsinn?
> Hörst du die Harfe nicht? Willst du auch sehen den Ton?"
> Johann Gottfried Herder (1744-1803)

Im Mittelpunkt des Konzerts steht die Harfe. Deren Interpretin fand dazu die richtigen Worte.

In der Adventszeit nehmen wir Sie mit auf die Engelsflügel himmlischer Harfenklänge. Lauschen Sie dem engelsgleichen Gesang, der uns mit Liebe erfüllt – begleitet von der zarten Querflöte, dem warmen Englischhorn, dem sanften Cello und dem tiefen Klang des Fagotts. Gemeinsam lassen sie eine himmlische Melodie entstehen, die wie ein leiser Hauch von Licht und Sehnsucht durch den Advent trägt.

Diese beeindruckende Flötensonate – die *Sonate g-Moll* BWV 1020 für Flöte und Obligates Cembalo - wurde lange Zeit Johann Sebastian Bach zugeschrieben, stammt jedoch von seinem zweitältesten Sohn Carl Philipp Emanuel Bach. Besonders reizvoll ist die Möglichkeit, die Cembalo-Stimme auf der Harfe umzusetzen: Die charakteristischen Harfenklänge entstehen hier durch die Umsetzung der gebrochenen Akkorde.
Marcel Tournier war ein französischer Harfenist und Komponist. Er erweiterte die Möglichkeiten der Harfe, wie Akkordglissandi, Flageoletts.
‚Images' op. 31, Suite Nr. 2 Les enfants à la crèche de Noël für Harfe bedeutet übersetzt „Kinder an der Weihnachtskrippe".
Vokalisen – Gesangsstücke auf Vokalen – wurden im 19. Jahrhundert vor allem für den Unterricht komponiert. Mit Mendelssohns *Lieder ohne Worte* fand die vokalisierende Ausdrucksform auch im Instrumentalen ihren Platz. Bertold Hummel griff diese Idee auf und schrieb sein Stück zum Geburtstag seines Sohnes – mit so vielen Takten, wie dieser alt wurde.
Die Weihnachtspastoralen von André Jolivet sind ein ungewöhnlich eindrucksvolles Weihnachtswerk, das 1943 entstand. Es entfaltet eine mystische, verinnerlichte Atmosphäre, wobei die Instrumente mit großer Wirkung und Ausdruckskraft eingesetzt werden. *Pastorales de Noël* für Flöte, Fagott und Harfe. Die einzelnen Sätze tragen Titel. Ins Deutsche übertragen lauten sie:
Der Stern – Die Heiligen Drei Könige – Die Jungfrau und das Kind – Einzug und Tanz der Hirten.

Nach der Pause gesellt sich nun eine engelsgleiche Stimme zu der himmelsnahen Harfe – die der Sopranistin Yitian Luan. Und da die Harfe auf natürliche Weise der gesanglichen Stimme entspricht, entsteht eine kaum in Worte zu fassende Harmonie.
John Rutters *Suite antique* von 1979 verbindet barocke Formen mit einer zeitlos eleganten Klangsprache. In der Bearbeitung für Flöte und Harfe erklingen die ausgewählten Sätze Prélude und Chanson in besonders feiner, kammermusikalischer Atmosphäre.

Charles Gounod komponierte 1852 eine Melodie über das *Präludium in C-Dur* aus Bachs *Wohltemperiertem Klavier*. 1859 unterlegte er sie mit dem Text des lateinischen Gebets „Ave Maria". Die Verbindung von barocker Harmonie und romantischer Melodie machte das Stück weltberühmt.
Reynaldo Hahn, einer der meistbewunderten Komponisten der Belle Époque, vertonte 1900 Paul Verlaines Gedicht *La lune blanche* (Der weiße Mond) aus dem Jahr 1870. Das Lied *L'Heure exquise* (Köstliche Stunde) für Sopran und Harfe gilt als Inbegriff französischer Eleganz und Zartheit.

La lune blanche	Der weiße Mond
Luit dans les bois; De chaque branche Part une voix Sous la ramée…	Des Mondes Weiß in Wälder lockt. Von jedem Reis die Stimme flockt durch Laubes Beben …
Ô bien-aimée.	Liebste, du mein Leben.
L'étang reflète, Profond miroir, La silhouette Du saule noir Où le vent pleure…	Auge der Teich, spiegelnde Seide, der Nymphe gleich die schwarze Weide, beweint vom Wind …
Rêvons, c'est l'heure. Un vaste et tendre Apaisement Semble descendre Du firmament Que l'astre irise…	Träumen wir, mein Kind. Sanft und weich, Friedenslüfte vom Himmelreich träufeln die Düfte, der Iris Kunde …
C'est l'heure exquise.	Welch erlesene Stunde.

André Jolivet – *Suite liturgique* (1942)
Tief erschüttert vom Zweiten Weltkrieg und eigenen Kriegserlebnissen verbindet Jolivet alte östliche und westliche Melodien zu einer spirituellen Meditationsfolge. Dieses Werk verlangt hohes virtuoses Geschick.

Musik verleiht der Seele Flügel

Als gebürtige Litauerin schloss Laima Bach ihre erste musikalische Ausbildung auf der Harfe in ihrer Heimatstadt Vilnius ab. Sie besuchte Meisterklassen in Österreich sowie Deutschland und begann dort mit großem Erfolg ihre Karriere als Soloharfenistin. Laima Bach ist vor allem in Bayern und Baden-Württemberg mit zahlreichen renommierten Orchestern aufgetreten. Seit vielen Jahren ist sie festes Mitglied der Niederbayerischen Philharmonie.

Hazar Birkan wurde in Türkei geboren. Ihre Reise mit der Flöte begann im Alter von 10. Sie gewann zahlreiche Preise bei verschiedenen internationalen Wettbewerben. Nach ihrem Abitur absolvierte sie ihren Bachelor an der Hochschule für Musik in Utrecht, Niederlande, ihren Master an der Hanns Eisler Hochschule für Musik Berlin. Im Jahr 2019 gewann sie die Akademiestelle der Staatsphilharmonie Nürnberg. Seit Dezember 2022 ist sie Soloflötistin in der Niederbayerischen Philharmonie in Passau.

Florencia Fogliati erhielt ihr Diplom mit Auszeichnung in ihrer Heimat Argentinien. Anschließend setzte sie ihr Studium an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Pfitzenmeier fort. Ergänzend studierte sie an den HfM „Hanns Eisler" Berlin bei Prof. Tessmann. In Berlin war sie Mitglied der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin unter der Leitung von Daniel Barenboim. Sie konzertierte in ganz Europa mit dem "Youth Orchestra of the Americas" unter Placido Domingo. Mit dem „West-Eastern Divan Orchestra" unter Daniel Barenboim spielte sie bei den Salzburger Festspielen, in der Tonhalle Zürich und auf der Waldbühne Berlin. Regelmäßige Kammermusikauftritte mit verschiedenen Besetzungen insbesondere Bläserquintette und Duos mit Klavier gehören ebenso zu ihrem Repertoire, das sie bisher in unterschiedlichste Länder geführt hat.

Margret Schlootz ist gebürtige Rheinländerin und studierte in München bei Hagen Wangenheim und an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Jochen Müller Brinken.
Meisterkurse bei Ingo Goritzki, Lothar Koch, Stefan Schilli und Maurice Bourgue sowie die Teilnahme am Schleswig Holstein Musik Festival unter der Leitung von Leonard Bernstein ergänzten ihre Ausbildung. Nach Engagements in Nürnberg und einer Spielzeit am Landestheater Coburg ist Margret Schlootz seit 1990 Oboistin im Orchester der Niederbayerischen Philharmonie.

Alexander Larin stammt aus St. Petersburg und studierte mit Auszeichnung am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg sowie an der Musikhochschule Lübeck. Er gewann mehrere internationale Preise in Russland, Estland, den Niederlanden, Frankreich und Deutschland. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er von renommierten Cellisten wie Wen-Sinn Yang, Wolfgang Boettcher, David Geringas, Ludwig Quandt und Jens Peter Maintz. Als Solocellist sammelte er vielseitige Orchestererfahrung in mehreren Orchestern in Russland und Deutschland. Er arbeitete mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Vasily Petrenko, Ton Koopman, Markus Poschner und Vladimir Jurowski. Seit 2022 ist er Solocellist der Niederbayerischen Philharmonie.

Yitian Luan https://www.yitianluan.website/vita-de/

IMPRESSUM

Bildnachweise Titel: Fensterbild von Vytautas Švarlys
Textnachweise Einführung: Laima Bach / Dr. Martin Limmer
Spielzeit 2025/2026
Herausgeber Landestheater Niederbayern Landshut Passau Straubing Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut, Telefon: 0871 / 922 08 0
Intendant Stefan Tilch
Redaktion Dr. Martin Limmer
Layout Peter Litvai

Das Landestheater Niederbayern wird durch den Freistaat Bayern gefördert. · www.landestheater-niederbayern.de